



Protokoll zur AUSTRIAPRO Arbeitskreissitzung

Arbeitskreis: E-Trade & Transport
Datum: 01. Okt 2015
Dauer: 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Paradigma Unternehmensberatung GmbH (A-1060 Wien)
Vorsitz: DI Rudolf Bauer

TN:	Rudolf Bauer	Paradigma
	Christian Boser	WKÖ/AUSTRIAPRO
	Reinhard Fischer	WKÖ BSTV
	Christian Haider	FH OÖ, Logistikum Steyr
	Annemarie Kandlhofer	WKÖ Statistik
	Thomas Karner	Statistik Austria
	Gerd Sammer	Uni Bodenkultur, Inst. f. Verkehrswesen
	Lucas Weiss	AUSTRIATech
	Robert Wunderl	WKÖ BSTV

Entschuldigt: Andreas Pell, Nik Widmann.

Sitzungsablauf

1. Annahme der vorliegenden Agenda
Die Agenda wird - ergänzt mit einer Namensrunde der Anwesenden - angenommen.
2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung (13.4.2015)
Das Protokoll liegt vor und wird ohne Einwände angenommen.
3. Projekt AutoStat - Arbeitsbericht
Der aktuelle Stand des Projekts w ist wie folgt: die Ziele wurden in Abstimmung mit Statistik Austria und dem BMVIT präzisiert. Durch Nutzung von mobilen Endgeräten soll die Erfassung der Fahrtstrecken erfolgen und die Qualität dieses Merkmals verbessert werden. Weiters soll eruiert werden, inwieweit die automatische Wiegung der Ladung durch Sensoren heute bereits praktikabel ist. AUSTRIAPRO hat das Interesse der Branche an einer Mitarbeit bei der Erfassung der Implikationen für die Transporteure erhoben, das Feedback hierzu lag allerdings unter den Erwartungen. Abweichend von der ursprünglichen Planung werden deshalb keine Workshops veranstaltet, sondern in Kooperation mit der WU Wien einzelne Interviews durchgeführt.
Fr. Kandlhofer betont seitens WKÖ, dass dabei die Belastung der Unternehmer in Sachen statistische Meldungen nicht erhöht werden dürfen. Hr. Sammer erläutert den Nutzen einer Güterverkehrsstatistik am Beispiel von Infrastrukturplanungen und weist auf die unbefriedigenden Situation bei der gegenwärtigen

Datenlage hin: für kleinräumige Prognosen sind die erhobenen und von der öffentlichen Statistik (Statistik Austria, EUROSTAT) zur Verfügung gestellten Daten nicht hinreichend und führen zu eklatanten Abweichungen von 40%-50% zwischen der Prognosen unterschiedlicher Zivilingenieurbüros. (Bsp. Konzeption S1/S8 Spange Seestadt).

Herr Karner argumentiert folgendermaßen: Die Güterverkehrsstatistik die Statistik Austria auf Basis europäischer Rechtsgrundlagen erstellt, ist von der Konzeption nicht so ausgelegt (!), dass Aussagen über kleinräumige Verflechtungen getroffen werden können. In dem Zusammenhang wurde ja auch von Herrn Fischer von der WKO bestätigt, dass für kleinräumige verkehrsplanerische Aussagen, wohl eigene Erhebungen (z.B. Verkehrszählungen) notwendig wären.

Hinsichtlich der Projektes AUTOSTAT sollte nicht unerwähnt bleiben, dass das Ziel des Projektes eine mögliche Verbesserung der aktuellen Straßengüterverkehrserhebung (z.B. Abweichungen der bei Statistik Austria errechneten Kilometern zu den tatsächlichen gefahrenen Kilometern und gegebenenfalls Möglichkeiten der Gewichtung errechneten Werte) sein soll und daher auch praktischer Nutzen für die amtliche Statistik am Ende des Projektes vorliegen sollte.

4. SOLAS Regulativ ab 2016 - Containergewicht bestimmen & melden (betrifft Spediteure mit Seefracht in der Logistikkette)
Verlader bzw. Spediteure müssen laut der aktuellen SOLAS Bestimmungen - ab 1. Juli 2016 - das Gewicht der beladenen Container nachweisbar an die Schifffahrtlinien kommunizieren (siehe Beilage SOLAS). Nachweisbar bedeutet in diesem Kontext: durch Nennung der Person, die den Container (oder die Einzelstücke) gewogen hat. Im Rahmen der UN/CEFACT Domain "Transport & Logistics" wird zur Zeit eine EDIFACT Message hierfür erstellt. Ebenso wird diese Information im Rahmen des aktuellen MMT (Multimodale Transport Daten) Projekts berücksichtigt.
5. UN-CEFACT Projekt Multimodaler Transport
Das MMT Projekt der UN/CEFACT Domain "Transport & Logistics" hat das Ziel, aus der Fülle der bislang definierten Core Componenten jene zu identifizieren die für den Transportbereich relevanten sein können. Weiters geht es darum, Abbildungen der aggregierten Informationselemente (ABIE) zu bestehenden Messages (EDICTACT) zu definieren sowie "Message Implementation Guides" für XML Messages zur Verfügung zu stellen. Dieses Projekt wird von IATA, FIATA, WCO, IMO unterstützt. Die Mitarbeit von interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. deren internationale Vertretung UIC wäre - vor allem aus österreichischer bzw. europäischer Sicht - wünschenswert.
6. Gefahrgut/elektronische ADR Meldung
Zum Thema elektronischer ADR Meldung berichtet Hr. Wunderl, dass ein deutsches Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen und bei der Translog Messe in München präsentiert wurde. Der Umfang des Projekts beschränkt sich auf die elektronische Zurverfügungstellung der Daten mittels mobilen Endgeräten - von einer zentralen Datenspeicherung, die im Krisenfall zu einer besseren Koordination der Einsatzkräfte verwendet werden könnte, wurde Abstand genommen. Eine mögliche Umsetzung der elektronischen ADR Meldung in Österreich ist denkbar.
Herr Weiss berichtet in diesem Zusammenhang von einem ähnlichen Pilotvorhaben in Frankreich, welches anlässlich der ITS Konferenz in Bordeaux vorgestellt werden wird.

Hr. Haider ergänzt hierzu eine kurze Darstellung des im März 2015 in Sachsen-Anhalt abgeschlossenen CHEMLOG Projekts (siehe <http://www.chemlog.info>).

7. Allfälliges

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen. Uhr. Das Protokoll der heutigen Sitzung und weiterführende Unterlagen werden über die Mailingliste des AK E-Trade & Transport verschickt. Herr Bauer schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

Der nächste Arbeitskreistermin ist der 26.11.2015, Beginn 14 Uhr, wiederum bei Paradigma, die Agenda hierzu folgt gesondert.